

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dem Herrn Inspector Stoppelberg wolten bey Dessen Ehe-Verbindung mit der verw. Frau Inspectorin Rechenbergin ihre schuldigste Hochachtung bezeugen ...

Stoppelberg, Gottlieb Friedrich

Halle, 1770

VD18 13366432

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203945



Schon lächelt sie, mit Blumen schön umwunden,
 Die heiterste der Dir erslehten Stunden,
 Herabgeleht, das Glück der Zärtlichkeiten
 Dir zu zubereiten.

Dir, Lehrer, Dir jauchzet unsere Jugend
 Empfindungsvoll! Die segensreiche Jugend
 Gesandt vom Thron des, der im Himmel wohnet,
 Hat Dich nun belohnet.

Wir sehen sie in Glanz und Licht gehüllet,
 Das Füllhorn gießt sie aus, das sich neu füllet;
 Sie eilt zum Wohltum, und auf ihren Wegen
 Blüht Leben und Segen.

Und in der Hand die unpartheyische Wage
Durchforstet sie streng die ihr geweyhten Tage,
Prüft ihren Lohn, Dich würdig zu beglücken,
Und giebt voll Entzücken

Ein zärtlich Herz Dir, dem sie es geschmückt
Und ihren Reiz stets kennbar eingedrückt:
Ein zärtlich Herz, das Dich sein Glück nur kennet,
Das für Dich nur brennet.

Singt diesen Tag, singt jugendliche Chöre!
Er ist ein Fest! und ieder künftge höre,
Auch uns noch Fest! der Freude laute Lieder
Und höre sie wieder.

Für unser Wohl mit Ruhm durchwachte Nächte,
Und treuer Fleiß ersodern Dank; o möchte
Uns jetzt ein Lied, stark wie der Trieb gelingen,
Dich würdig zu singen.

Gesegnet sey, o Tag! Wenn späte Jahre
Entwickelt sind, dann segne am Altare
Der Tugend, Dich die Dankerfüllte Jugend
Und rühme die Tugend!

Wie dieser Tag, der unser Glück bestrahlet,
Nach ieder Nacht erwachte Länder mahlet,
Und sich verjüngt; so sey du Tag Freude
Ein ewiges Heute.

Nie sterbe sie, die Freude in dem Herzen
Ertödtet durch unaufhaltsame Schmerzen.
Der Tugend treu, seyd Ihr, wenn alles blühet,
Von ihr auch beschützet.

Ihr seyd beglückt! Der Zukunft Thor entriegelt
Und öfnet sich und zeigt, doch noch versiegelt,
Den reichen Schatz der Euch bestimmten Freuden
Im Schoosse der Zeiten.

Unabsehbar ienseit der Zeiten Rande,
In lange Reih'n gedrängt und durch die Bande
Der Eintracht stark, blickt unenthüllter Segen
Euch wartend entgegen.

Geehrtes Paar! wir tauchzen Dir entgegen,
Wir flehn zu Gott, um Glück auf Euch zu legen!
Er, er regiert, mit Ruhm und ewgen Kronen
Die Tugend zu lohnen.



13.721

FS. 6: 914 [3]

1018